


und auch einzeln in Gemischtgüterzügen. Wagen für den Lebensmitteltransport wurden speziell bezeichnet, um die verlangte Hygiene einzuhalten.

Etwas einfacher gestaltet sich die Vielfalt für die BLS-Version, weil die BLS die Gestaltung der Beschriftung über Jahre beibehielt. Der hier vorgestellte L4 deckt die Zeitspanne zwischen 1913 und den späten 1930er-Jahren ab. Von der Ausführung her gelten die gleichen Merkmale wie

für die SBB-Versionen, hier lediglich mit Handbremse, demzufolge noch mit Bremsenhaus. Auch die BLS-Versionen wurden später mit Luftbremse ausgerüstet, und einzelne L4 wurden noch lange als Dienstwagen eingesetzt.

Fazit

Es fehlen zwar die L-Wagen in Metallausführung, aber es ist erfreulich, festzustellen, dass die Pesolillo SA immer wieder

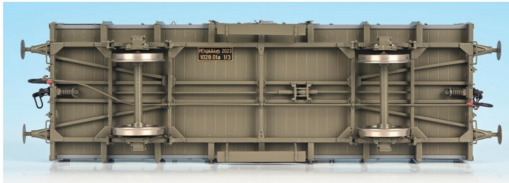
Schweizer Güterwagen in aussergewöhnlicher Qualität produziert. Umso mehr, weil sich die Recherche für ältere Fahrzeuge nicht immer einfach gestaltet. Es gibt keine Spurweite, die mit dem Detailreichtum und der Variantenvielfalt in diesem Ausmass mithalten kann. Weitere Güterwagen folgen, und auch die dreiachsigen SBB-Schnellzugswagen werden demnächst ausgeliefert. Die Liebhaber der Spur 0 können sich über weitere hochwertige Modelle freuen. 



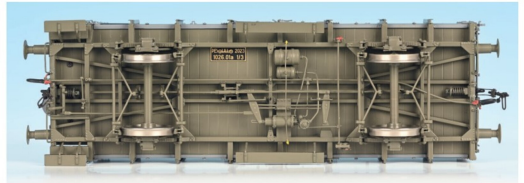
Ungebremste Wagen fahren in Kombination mit handgebremsten Wagen.



Der L2 des Gaswerks Schlieren verfügte lediglich über eine Handbremse.



90 ungebremste Wagen erhielten später lediglich eine Durchgangsleitung.



Dieser L6 wurde 1933 mit einer Drolshammer-Bremse nachgerüstet.

Durch die höheren Seitenwände waren die L6 auch für grössere Ladevolumen geeignet.

